

Massnahmen zur ÖV-Förderung

Der öffentliche Verkehr stellt häufig eine annehmbare Alternative zum Auto dar, da es das öV-Netz und die Verbindungen zulassen fast alle Destinationen komfortabel zu erreichen. Es ist wichtig, dass den Mitgliedern die Möglichkeiten aufgezeigt werden. Denn der öffentliche Verkehr beherbergt viele Vorteile gegenüber dem Auto, die den Leuten nicht wirklich bewusst sind (zum Beispiel weniger Stress beim Reisen, erhöhte Sicherheit und kein Parkplatzproblem).

Eine besonders wichtige Bedeutung kommt dem öffentlichen Verkehr in den kalten Wintermonaten zu. Denn aus witterungsbedingten Gründen wird häufig auf das Velo verzichtet. Dies birgt die Gefahr, dass das Auto vermehrt gebraucht wird und das Wetter als Legitimation für den Gebrauch des Autos angesehen wird.

Politisches Engagement

Sich für eine Umbenennung der Stationen einsetzen:

Wenn die öV-Stationen den Namen der Anlage erhalten würden, würde sich die Wahrnehmung der Leute stark verändern und hätte Auswirkungen auf deren Mobilitätsverhalten. Wobei zu beachten ist, dass eine Umbenennung einer Station erheblichen Aufwand zur Folge hätte (Änderung Fahrpläne, Schilder, Kommunikation) und für die Gemeinde nicht von überwiegendem Interesse ist, eine solche umzusetzen. Bringen Sie diesen Vorschlag trotzdem an und zwar zu einem Zeitpunkt, zu welchem der Fahrplan sowieso erneuert wird, womit der Aufwand etwas reduziert würde.

Die Auswirkungen für den Verein wären durchaus positiv, nur ist die Umsetzung schwierig und eher unwahrscheinlich.

Sich für erhöhten Takt, Sicherheit und bessere Anschlüsse engagieren:

Höhere Chancen auf Erfolg haben Sie, wenn Sie sich bei der Gemeinde für erhöhten Takt, mehr Sicherheit und bessere Anschlüsse stark machen. Wobei auch hier der Handlungsspielraum für die Gemeinden eher bescheiden ist. Machen Sie aber auf jeden Fall Ihr politisches Engagement öffentlich, was den Druck auf die Gemeinde erhöht und Ihnen einen Imagegewinn einbringt.

Kommunikation

ÖV-Förderung ins Vereinsleitbild oder -statuten aufnehmen:

Leute lassen sich nur von Ideen überzeugen, wenn diese auch glaubwürdig daher kommen. Deshalb sollte der Verein die Idee der öV-Förderung unbedingt im Verein verankern und festhalten, damit die Wichtigkeit des Anliegens unterstrichen wird. Als zentrales Element eignet sich für die Festhaltung der Ziele und Absichten bezüglich der öV-Förderung das Vereinsleitbild oder die Statuten.

Die Mitglieder identifizieren sich meistens mehr oder weniger stark mit dem Verein und dessen Philosophie. Wenn die Förderung des öffentlichen Verkehrs so zentral vermittelt wird, werden sich die Mitglieder zwangsläufig mit dem Thema auseinandersetzen und vielleicht zu einer Verhaltensänderung ermutigt. Es wird ausserdem Ihr Image als Verein verbessern.

Engagement und Erreichbarkeit kommunizieren:

Auch diese Massnahme ist sehr ähnlich wie diejenige fürs Velo und orientiert sich daran. Denn einer der wichtigsten Punkte überhaupt ist, dass das Engagement, die Massnahmen und eben auch Erreichbarkeit sauber gegen innen und aussen kommuniziert werden. Viele Massnahmen sind darauf angewiesen, dass sie unter den Mitgliedern bekannt gemacht werden, damit sie überhaupt ihre Wirkung entfalten können. Dass Sie die Erreichbarkeit mit dem öV den Mitgliedern aber auch Aussenstehenden direkt und einfach aufzeigen, ist ebenfalls von zentraler Bedeutung. Informieren Sie über den aktuellen Fahrplan und legen Sie Wegbeschreibungen von der Station zur Anlage Einladungen bei. Nutzen Sie dafür die bekannten Kanäle wie Webseite, Einladung und Vereinszeitung.

Neben dem Imagegewinn, den Sie verzeichnen werden, zeigen Sie den Mitgliedern neue Möglichkeiten und sensibilisieren diese fürs Thema. Es ist es eine grundlegende Voraussetzung für viele Massnahmen.

Gästeteams gezielt über Erreichbarkeit informieren:

In einen ähnlichen Bereich fällt auch, dass Sie die Gästeteams oder –vereine stets über die öV-Verbindungen informieren und sie motivieren mit dem öV anzureisen. Geben Sie den Gästeteams nicht nur den Fahrplan weiter, sondern suchen Sie auch schon eine Verbindung mit möglichen Anschlüssen heraus.

Somit entfällt fürs Gästeteam ein grosser Teil des Aufwandes für die Vorbereitung und es fasst die Möglichkeit mit dem öV anzureisen eher ins Auge.

Infrastruktur:

Der Handlungsspielraum im Bereich Infrastruktur ist für den Verein auch vom Eigentümer der jeweiligen Anlagen abhängig. Für Sportvereine, die Anlagen der Stadt Bern oder andern Gemeinden mieten, sind die direkten Einflussmöglichkeiten eingeschränkt, da von gesetztes wegen Vorgaben vorhanden sind und grundsätzlich die Stadt oder die Gemeinde für die Planung von Sportanlagen verantwortlich ist. Es kann sich aber durchaus lohnen mit der Stadt in Kontakt zu treten, um die Machbarkeit Ihrer Anliegen zu prüfen. Für alle andern Sportvereine gilt es den Dialog mit dem Eigentümer aufzunehmen, um herauszufinden, wie weit Massnahmen in diesem Bereich umsetzbar sind.

Fahrpläne in den Garderoben aufhängen:

Häufig wird der Aufwand sich über Fahrplan, Abfahrtszeiten und Anschlüsse zu informieren als zu gross angeschaut, als dass der öffentlicher Verkehr als eine attraktive Alternative erscheint. Um dies vorzubeugen, reicht es aktuelle Fahrpläne der verschiedenen Linien auf dem Vereinsgelände und vor allem in den Garderoben aufzuhängen. Überlegen Sie sich, ob es notwendig ist, ebenfalls Lagepläne der verschiedenen Stationen bereitzustellen.

Mit dieser sehr simplen aber doch wirkungsvollen Massnahme erreichen Sie, dass die Mitglieder stets über die Abfahrtszeiten informiert sind, was den Aufwand erheblich kleiner werden lässt und sie dazu bewegt, vermehrt den Bus oder das Tram zu benutzen.

Zugang zum Gelände erleichtern:

Diese Massnahme richtet sich vor allem an Vereine, die von grösseren Anlagen Gebrauch machen. Die Zugänge zum Gelände sollten für öV-Benutzer möglichst offen und attraktiv und vor allem auch sicher gestaltet werden. Dies geht natürlich nur über die Gemeinde, bei welcher Sie sich für Ihre Ideen stark machen müssen. Solche Änderungen können einen vorhandenen Eingang betreffen (offener, einladender gestalten) oder einen neuen fordern. Ausserdem können beispielsweise auch Änderungen des Trottoirs, Erstellen von Fussgängerstreifen und Ampeln oder das Gestalten von übersichtlichen Kreuzungen betreffen.

Der öffentlicher Verkehr wird allgemein wieder als annehmbare Wahlmöglichkeit angenommen und das Benutzen von Tram und Bus angenehmer.

Wegweiser von den Stationen zum Gelände anbringen:

Bei grösseren Distanzen zwischen den Stationen und der Anlage und auf dem Gelände sollten Wegweiser angebracht werden, um den Fussweg zu erleichtern. Besonders wichtig sind Wegweiser bei vielen Stationen und wenn sich zum Beispiel die Garderoben und Sportplätze nicht direkt nebeneinander befinden. Nach Möglichkeit sollten stets beide Wegrichtungen beschildert werden. Weisen Sie auch über die Webseite und bei Einladungen auf die Wegweiser hin.

Solche Wegweiser vereinfachen das Zurechtkommen enorm und machen das Alternative öffentlicher Verkehr insgesamt angenehmer.

Motivation

Mit dem öffentlichen Verkehr ins Trainingslager fahren:

Viele Mannschaften oder Vereine fahren ins Trainingslager, achten Sie darauf, dass diese auch möglichst umweltfreundlich mit dem Zug oder Bus ans Ziel reisen. Je nach dem entsteht dadurch ein finanzieller Mehraufwand, der durch den Verein möglichst abgedeckt werden sollte. Wenn man in grossen Gruppen mit dem öV reist, muss die Reise gut geplant sein, gerade wenn es als Anstoss dienen soll den öffentlichen Verkehr öfter zu benutzen, müssen Komplikationen verhindert werden. Auf solchen Reisen bildet sich auch immer wieder Platz für Spiele und Spass. Es fördert den Teamgeist und ein grundlegendes Mobilitätsbewusstsein.

Vorbilder bewusst einsetzen:

Grosse Wirkung zieht das Einsetzen von Bezugspersonen nach sich, welche als Vorbild vorausgehen und die nachhaltige Mobilität vorleben und das Tram oder den Bus als Fortbewegungsmittel benützen. Solche Vorbilder können auf allen Ebenen gefunden werden: Vorstand, Präsident, Trainer, Captain,

Spieler der ersten Mannschaft usw. Bedenken Sie, dass für Mitglieder unterschiedlichen Jahrgangs andere Vorbilder eingesetzt werden sollten, da ihre Wirkung auf die jeweiligen Mitgliedern unterschiedlich verhält. Kommunizieren Sie dies gut und überlegen Sie sich ein Porträt eines Vorbild oder ein Artikel zu diesem Thema für die Webseite oder Vereinszeitung zu schreiben.

Mit dieser Massnahme erhöhen Sie Ihre Glaubwürdigkeit und erreichen, dass die Kinder den „Grossen“ nacheifern und sich Mitglieder die Mobilitätsfrage neu stellen.

Trainingsort und –zeit geschickt wählen:

Der Trainingsort und –zeit müssen natürlich die Möglichkeit erst zulassen oder attraktiver gestalten den mit dem Tram oder Bus anzureisen. Deshalb muss der Ort gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein und die Zeit auf den Fahrplan abgestimmt sein, so dass der öffentliche Verkehr als schnelle und attraktive Alternative wahrgenommen wird und schlussendlich gerne und häufig benutzt wird. Je nach dem müssen Sie auch das Umziehen und Duschen in die Berechnung miteinbeziehen. Diese Trainingsausrichtung muss zusätzlich auch kommuniziert werden, dass es den Mitgliedern bewusst wird.

Dienstleistungen

Vergünstigte Abos und Mehrfahrtenkarten aushandeln:

Suchen Sie eine enge Zusammenarbeit mit den öV-Anbietern und den Tarifverbänden. Sie können diesen gute Werbeflächen anbieten, falls sie Ihnen auch entgegenkommen. Ausserdem werden auch die öV-Anbieter einen Imagegewinn verzeichnen können. Handeln Sie beispielsweise Vergünstigungen auf öV-Abos und Mehrfahrtenkarten oder Gutscheine für Reisen, Ausflüge und sonstige öV-Angebote für Ihre Mitglieder aus, um diese dazu zu bewegen häufiger den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Eventuell können Sie auch Gruppentickets für die Teams an den Matchtagen aushandeln. Es ist wichtig die Zusammenarbeit gegen innen und aussen zu kommunizieren, um die Problematik aufzuzeigen.

Durch eine solche Zusammenarbeit ergeben sich im besten Fall finanzielle Vorteile für die Mitglieder mit dem Tram oder Bus ins Training zu gelangen, aber in jedem Fall wird ihnen die Problematik und deren Wichtigkeit vor Augen geführt.

Angebote, Aktionen und Informationen zum öffentlichen Verkehr auf der Webseite aufschalten:

Unabhängig von einer Zusammenarbeit mit Tarifverbänden sollten Sie auf jeden Fall Fahrpläne und wichtige Informationen und Entwicklungen im öV-Sektor auf der Webseite aufschalten. Sie können auch gute Angebote und Aktionen von den öV-Anbietern auf Ihrer Webseite platzieren. Sie verhindern damit, dass die Mitglieder für solche Informationen über andere Webseiten gehen müssen und somit ihr Aufwand verkleinert wird.

Mitglieder werden sich stärker mit der Option öffentlicher Verkehr auseinandersetzen und ihr Aufwand Informationen zu erhalten und gute Angebote zu suchen verkleinert sich.